

(Free pdf) Die Weltgesellschaft: Soziologische Analysen (suhrkamp taschenbuch wissenschaft)

Die Weltgesellschaft: Soziologische Analysen (suhrkamp taschenbuch wissenschaft)

Von Rudolf Stichweh

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #388240 in BcherVerffentlicht am: 2000-12-18Abmessungen: 6.93 x .63b x 4.25l, Einband: Taschenbuch274 Seiten | File size: 54.Mb

Von Rudolf Stichweh : Die Weltgesellschaft: Soziologische Analysen (suhrkamp taschenbuch wissenschaft)
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Weltgesellschaft:
Soziologische Analysen (suhrkamp taschenbuch wissenschaft):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen25 von 33 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
NotwendigVon Ein KundeNach dem Tode von Niklas Luhmann erklärten viele Soziologen, die Zeit der Grommeister sei (nun) vorbei. Wie sehr voreilig diese Einschätzung ist, zeigt sich zum Beispiel an den Schriften von Rudolf Stichweh, der souverän eine komplexe Theorie nutzt, um empirisch gehaltvoll zu arbeiten. Und dies am Beispiel des Wissenschaftssystems. Gleichzeitig gibt Stichweh Beispiele für Klarstellungen dessen, was viele "middle-range"-Soziologen an Problemen mit der Systemtheorie reklamieren. Stichweh versteht es, diese Klarstellungen wirklich klar innerhalb der Systemtheorie-Sprache zu realisieren. Diese Arbeiten von Stichweh verdienen eigentlich 6 Punkte

.deSoziologisches Feuilleton hat Konjunktur, dies gilt besonders für jene Phänomene, die allerorten unter dem Stichwort der Globalisierung verhandelt werden. Der vielfach fahrlässigen Unterstellung der Auflösung aller regionalen und lokalen Identitäten und der Entwicklung einer einheitlichen Weltgesellschaft endlich theoretische Tiefensicht zu vermitteln, dies ist nicht das geringste Verdienst eines Bandes, welches Aufsätze des Bielefelder Soziologen Rudolf Stichweh aus den Jahren 1992 bis 1999 versammelt. Berücksichtigt man, dass die weltweiten Außenhandelsströme um 1900 keinesfalls geringer waren als um 1980, will die Frage erst noch geklärt werden, worin das historisch Neuartige der Globalisierung besteht. Die Theorie der Weltgesellschaft schreiben, heißt folglich ihre Geschichte schreiben. Zu diesem Motto bekennen sich auch Stichwehs Aufsätze ausdrücklich. Allein, historische Exkurse bilden leider die seltene Ausnahme des Bandes. Stichweh wird der selbst gestellten Aufgabe untreu: Statt jene historisch orientierte Soziologie zu schreiben, die in Konsequenz seiner programmatischen Erklärungen liegt, befördert er den Leser zunehmend mit einer geballten Ladung Theorieexegese aus dem inneren Zirkel der Systemtheorie. Der Eindruck, den man so im Laufe der Lektüre gewinnt, ist der eines hermetisch verschlossenen Gebäudes, welches den an der Türschwelle verharrenden, zögerlichen, sich seine Meinung erst noch bildenden Betrachter von vornherein ausschließt. Freilich, eine Theorie der Weltgesellschaft, die in letzter Instanz nicht mehr ist als ein Plädoyer für eben jene soziologische Strömung, in deren Geiste sie verfasst ist, ist empirisch ebenso ungestützt wie ein soziologisches Feuilleton theoretisch blutarm ist. Wo ist die soziologische Theorie der Weltgesellschaft, die ihre theoretische Kraft nicht mit einem Verlust an historischer Anschauung zu bezahlen gezwungen ist? --Peter VogtKurzbeschreibungDie Weltgesellschaft ist das einzige Gesellschaftssystem, das es gegenwärtig auf der Erde noch gibt. Die Aufsätze dieses Bandes durchdenken die Konsequenzen dieser vielleicht verblüffenden, auf jeden Fall aber umstrittenen These.